

Mehrsprachige Nationalliteraturen

Kanada

Lexika

- 02-2-301** *Encyclopedia of literature in Canada* / ed. by William H. New. - Toronto [u.a.] : University of Toronto Press, [2002]. - XXII, 1347 S. ; 26 cm. - ISBN 0-8020-0761-9 : \$ 75.00, £ 50.00
[7191]
- 02-2-302** *The Oxford companion to Canadian literature* / gen. ed. Eugene Benson & William Toye. - 2. ed. - Toronto ; Oxford [u.a.] : Oxford University Press, 1997. - XV, 1199 S. ; 24 cm. - ISBN 0-19-541167-6 : \$ 65.00, £ 40.00
[7198]
- 02-2-303** *The concise Oxford companion to Canadian literature* / ed. by William Toye. - 1. publ. - Don Mills, Ont. ; Oxford [u.a.] : Oxford University Press, 2001. - V, 529 S. ; 24 cm. - ISBN 0-19-541523-X : \$ 39.95, £ 28.99
[7199]

Welche Stelle in der Systematik von *IFB* ist für Nachschlagewerke zur mehrsprachigen Literatur Kanadas angemessen? Der *Guide to reference books* reiht sie in die Rubrik *Literatures of the English-speaking countries* ein, mischt solche, die sich ausschließlich mit englischsprachiger Literatur befassen mit denen, die auch die französischsprachige Literatur (und ggf. noch anderssprachige Literaturen) behandeln und hat zudem einen eigenen Unterabschnitt für *Literature in French*. Der *Literary research guide*,¹ der ja ausschließlich den *English literary studies* gilt, behandelt im Kapitel *Canadian literature* Werke über die Literatur Kanadas „in whatever language“. Trotz dieser Vorbilder hat sich der Rez. entschlossen, die Lexika zur kanadischen Literatur wegen der Mehrsprachigkeit des Landes im Abschnitt für die allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft anzuzeigen. Sieht man die in den beiden genannten Führern zu Informationsmitteln verzeichneten Werke an, so gibt es neben solchen, die entweder die englisch- oder die französischsprachige Literatur Kanadas behandeln auch zahlreiche (insbesondere bei den Bibliographien), die beide Bereiche zusammen betrachten und ggf. noch weitere Literaturen einbeziehen. An Lexika zum Gesamtbereich gab es bisher freilich nur einen einzigen Titel, nämlich *The Oxford companion to Canadian literature (OCCL)*. Das neue Lexikon der University of Toronto Press ist also keineswegs ohne Konkurrenz, weshalb nachstehend auch noch die beiden genannten Lexika von Oxford University Press zum Vergleich kurz vorgestellt werden.

Die *Encyclopedia of literature in Canada (ELC)* hatte, nachdem sie bereits für April 2002 angekündigt war, am 7. Oktober 2002 „Weltpremiere“. Sie ist das Werk von ca. 300 ganz überwiegend an kanadischen Hochschulen lehrenden Mitarbeitern (ihre Liste ohne sonstige Referenzen auf S. IXX – XXII, auf S. 1247 – 1252 mit den von ihnen stammenden Artikeln), die mit ihrem Namen die über 2000 Artikel zeichnen (nicht gezeichnete stammen

¹ *Literary research guide* : an annotated listing of reference sources in English literary studies / James L. Harner. - 3. ed. - New York : Modern Language Association of America, 1998. - VIII, 772 S. ; 24 cm. - ISBN 0-87352-573-6 (hb) : \$ 45.00 - ISBN 0-87352-574-4 (pb) : \$ 19.75 [5700]. – Rez.: *IFB* 99-1/4-201.

vom Herausgeber). Außer der in den beiden offiziellen Landessprachen geschriebenen Literatur sind auch solche in den Sprachen der Einwanderer und der Ureinwohner berücksichtigt. Ihnen sind jeweils Überblicksartikel vorbehalten wie *Anglophone Canadian writing*, *Francophone writing outside Acadia and Québec*, *Québec writing in French*, *Cree literature*, *Ojibwa oral literature* oder auch bloß Verweisungsartikel, in denen zugehörige Autoren- und Sachartikel genannt sind (z.B. *Yiddish writing* mit Verweisung u.a. auf den langen Artikel *Jewish Canadian writing*). Die Masse der Artikel – ca. 1400 – betrifft Autoren (sie sind in einem eigenen Register S. 1253 – 1276 mit Hauptfundstellen und weiteren Erwähnungen enthalten), dazu kommen – außer den bereits erwähnten Überblicksartikeln – z.T. sehr lange Artikel für folgende Bereiche: literarische Gattungen, Literaturwissenschaft i.w.S. (z.B. *Criticism and theory*, *Gender and gender relations*, *Nationalism*, *Regionalism*), literarisches Leben (*Awards and literary prizes*, *Canadian Authors Assoc.*), Literarische Gruppen und Bewegungen (*Mouvement Littéraire du Québec*), Beziehungen zu anderen Künsten (*Music and literature*), Buch- und Verlagswesen (*Book design and illustration*, *Bookstores and bookselling*, *Literary agents*, *Publishing industry*, dazu einzelne Verlage, z.B. *Hexagone*), Ereignisse aus der kanadischen Geschichte, die literarisch gestaltet wurden (*Halifax explosion*), Hilfsmittel zum Studium der Literatur (*Archives, manuscripts, and special collections*, *Reference guides to Canadian writing*), Presse (*Newspapers, magazines, and commercial journals*) sowie geographische Begriffe z.T. mit Verweisungscharakter (z.B. für die kanadischen Provinzen oder Länder mit besonderem Einfluß auf die kanadische Literatur, etwa *Ireland*). Vor allem die Artikel zum literarischen Leben, dem Buch- und Verlagswesen sowie zu den anderen Künsten finden sich in dieser Breite nur hier und nicht im **OCCL**. Werke der Autoren sind im Text genannt, Sekundärliteratur zu Autoren und Sachen findet man am Schluß der Artikel unter *Further reading*. - Beigaben: Chronologie (S. 1237 – 1245) mit zwei Rubriken *Milestones* (historisch-politische Ereignisse) und *Communication and culture*; *Supplementary index* für Namen und Sachen, die innerhalb der Artikel genannt sind.

The Oxford companion to Canadian literature, dessen 1. Aufl. 1983 erschienen ist,² wurde für die hier angezeigte 2. Aufl. 1997 nach der Zahl der Artikel (von 770 auf 1112) fast ein Drittel vermehrt und die übernommenen Artikel wurden zumindest aktualisiert, z.T. auch (von neuen Mitarbeitern) neu verfaßt. Die Liste der Mitarbeiter nennt ca. 330 Namen ohne weitere Referenzen und nur z.T. mit Angabe der Wirkungsstätte (fast ausschließlich kanadische Hochschulen). Aus der Tatsache, daß die Zahl der Artikel nur etwa halb so groß ist wie bei der **ELC**, die Textmenge je Seite (trotz kleineren Formats) dieser aber wegen der kleineren Type und der kompakteren Einrichtung mindestens entspricht, ergibt sich im Schnitt mehr Text je Artikel. Das trifft weniger auf die gegenüber der **ELC** beträchtlich geringere Zahl der Autorenartikel zu, als auf die sehr langen Überblicksartikel. Hier einige Beispiele mit den Vergleichszahlen aus der **ELC** in Klammern: *Drama in English* 9 (23) Sp., *Drama in French* 41 (6) Sp.; *Exploration literature in English (in French kommt nicht vor, in der ELC nur Exploration literature)* 16 (7) Sp.; *Fantastic literature and science fiction in French* 10, *Fantastic literature in English* 11 Sp. (*Science fiction and fantasy* 11 Sp.); *Ontario, writing* (gegliedert nach Epochen und Gattungen) 14 Sp. (*Ontario* überwiegend mit Verweisungen auf Autoren: 2 Sp.). Im Gegensatz zur **ELC** hat der **OCCL** auch Eintragungen unter Werktiteln, sowohl anonymen (wie dem antikatholischen Pamphlet ***Awful disclosures of Maria Monk***, 1826),³ als auch unter wichtigen Titeln einzelner Auto-

² ***The Oxford companion to Canadian literature*** / gen. ed. William Toye. – Toronto [u.a.] : Oxford University Press, 1983. – 843 S.

³ Eher als Überraschung auch ***Dictionary of Canadian biography*** = ***Dictionnaire biographique du Canada***.

ren, z.B. *Wars, The* (1977) von Timothy Findley (1 Sp); dafür hat die **ELC** einen langen Artikel von 20 Sp. zum Thema *War* in der kanadischen Literatur. Die Literatur der Ureinwohner konzentriert der **OCCL** unter mehreren mit *Aboriginal ...* beginnenden Artikeln (35 Sp.), während die **ELC** viele Einzelartikel unter den verschiedenen (Sprach-) Gruppen enthält.

Während der **Oxford companion to Canadian literature** die Literaturen in den beiden amtlichen Sprachen also durchaus gleichberechtigt behandelt, gilt das nicht mehr für den u.d.T. **The concise Oxford companion to Canadian literature** erschienenen Auszug, der französischsprachige Autoren nur dann berücksichtigt, wenn wenigstens eines ihrer Bücher auch in einer englischen Übersetzung vorliegt und ansonsten deren Artikel kürzt. Auch die meisten langen Überblicksartikel wurden weggelassen. Ob es sich lohnt, wegen 61 neu hinzugekommener Artikel diesen Auswahlband anzuschaffen, hängt vom Sammelschwerpunkt der Bibliotheken ab.

Dagegen kann nach den vorstehenden Ausführungen kein Zweifel daran bestehen, daß man die **Encyclopedia of Canadian literature** und den **Oxford companion to Canadian literature** nebeneinander benutzen muß und deshalb auch beide in den Informationsapparaten der Bibliotheken anbieten wird.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft
<http://www.bsz-bw.de/ifb>